

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

16.12.2025

National University of Singapore, Singapur 2025/2026, WS 2025/26

Programm: Overseas

Aufenthalt: 04.08.2025 - 06.12.2025

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen - Fachrichtung Logistik und Mobilität, , Bachelor

Studiendekanat: Management Sciences and Technology

Information, Bewerbung an der TUHH

Zur Information über die Möglichkeiten eines Auslandsstudiums habe ich die Informationsveranstaltungen der TUHH genutzt, die in meinem Fall als Videokonferenzen stattfanden, und zusätzlich Erfahrungsberichte zu den verschiedenen Partneruniversitäten gelesen, um die Entscheidung anhand praxisnaher Eindrücke zu treffen. Die Bewerbung um den Austauschplatz lief über Mobility Online und war insgesamt gut strukturiert und unkompliziert abarbeitbar, allerdings deutlich zeitaufwendig, da viele Unterlagen zusammenzustellen und fristgerecht hochzuladen sind. Bei Fragen war die Studiengangsleitung sehr hilfsbereit und hat den Prozess spürbar erleichtert. Meine Gründe für die Bewerbung waren vor allem der fachliche Mehrwert durch ein internationales Studenumfeld, neue Perspektiven auf Lehrinhalte und die persönliche Weiterentwicklung durch interkulturelle Erfahrungen. Als Hinweise würde ich empfehlen, früh mit der Recherche zu beginnen, Erfahrungsberichte gezielt einzubeziehen, genug Zeit für Mobility Online einzuplanen und Rückfragen frühzeitig mit der Studiengangsleitung zu klären.

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

In der Vorbereitung auf den Aufenthalt war vor allem eine frühzeitige und strukturierte Planung hilfreich, da sich viele organisatorische Schritte parallel ergeben, etwa Fristen, Dokumente und die Abstimmung zur Anerkennung von Leistungen. Die Bewerbung bei der Gasthochschule, in meinem Fall an der NUS, war grundsätzlich gut strukturiert und nachvollziehbar, jedoch ebenfalls sehr zeitaufwendig, weil mehrere Nachweise und Formulare zusammengetragen und in vorgegebenen Formaten eingereicht werden müssen. Besonders anspruchsvoll empfand ich anfangs die Kurswahl, da das Angebot sehr groß ist und man sich erst in Systeme, Voraussetzungen und Zeitpläne einarbeiten muss. Gleichzeitig war es beruhigend, dass es insgesamt drei Auswahlrunden gibt, sodass man nach der ersten Einreichung noch Anpassungen und Änderungen vornehmen konnte. Für die Kursrecherche kann ich die Website nusmods sehr empfehlen, weil man dort neben den organisatorischen Informationen auch viele Kommentare und Erfahrungswerte von Studierenden zu einzelnen Kursen findet, was die Entscheidung deutlich erleichtert.

Unterkunft & Kosten

Zur Wohnungssuche habe ich vor allem über die NUS selbst Hilfestellungen bekommen, da es mehrere Möglichkeiten gibt, auf dem Campus zu wohnen, und der Bewerbungsprozess über die Universität grundsätzlich gut erklärt und strukturiert ist, allerdings mit strikten Deadlines und oft relativ kurz vor Semesterbeginn. Ich habe in einer Hall gewohnt, was für mich ein großer Vorteil war, weil das Studentenleben dort sehr aktiv ist und man schnell viele Kontakte zu Locals knüpfen kann. Gleichzeitig wird von offizieller Seite regelmäßig darauf hingewiesen, dass On Campus Housing für Exchange Studierende nicht garantiert ist, in der Praxis habe ich jedoch keinen Austauschstudenten kennengelernt, der am Ende keine Unterkunft bekommen hat, auch wenn natürlich eine frühzeitige und fristgerechte Bewerbung entscheidend ist. Für Kommilitoninnen und Kommilitonen würde ich empfehlen, die Housing Bewerbung sofort nach

Freischaltung zu erledigen, mehrere Präferenzen anzugeben, alle geforderten Unterlagen vorab bereitzulegen und parallel zumindest einen Plan B für Off Campus Optionen im Hinterkopf zu haben, falls die Wunschunterkunft nicht klappt.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 900€
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 400€

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Meine Ankunft verlief unkompliziert, auch wenn ich nachts angekommen bin und deshalb zunächst mit einem Grab direkt zu meiner Hall gefahren bin; tagsüber kann man die Strecke in der Regel auch einfach mit der MRT zurücklegen. An den Halls gibt es zudem Möglichkeiten, auch spät in der Nacht einzuchecken, zum Beispiel indem eine Schlüsselkarte hinterlegt wird, allerdings muss man das vorher aktiv mit der Hall Administration absprechen. Eine Orientierungswoche gab es ebenfalls, inklusive einer Universitäts Tour und weiterer Events, bei denen man schnell andere Austauschstudierende kennenlernen konnte. Zusätzlich war eine große WhatsApp Gruppe für Austauschstudierende sehr hilfreich, weil dort vor allem zu Beginn, aber auch während des gesamten Semesters, regelmäßig Informationen, Fragen und Hinweise zu Veranstaltungen geteilt wurden. Da bei mir organisatorisch alles reibungslos funktioniert hat, hatte ich keine konkreten Probleme und musste deshalb auch keine festen Ansprechpersonen im International Office oder in der Fakultät in Anspruch nehmen.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Ich habe am College of Design and Engineering studiert und dort ausschließlich Kurse aus dem Industrial Engineering Curriculum belegt. Die Kurszusammenstellung habe ich anhand der inhaltlichen Passung zu meinem Studium und der späteren Anerkennung vorgenommen, wobei mir die Kursbeschreibungen, Stundenpläne und Erfahrungsberichte anderer Studierender bei der Auswahl geholfen haben. Belegt habe ich Statistics for Engineering Applications, Supply Chain Modelling, Modelling and Analytics sowie AI Ethics. Jeder Kurs umfasst an der NUS 4 Credits, die bei der Anerkennung an der TUHH mit 6 ECTS umgerechnet wurden. Die Unterrichtssprache war durchgehend Englisch, auch wenn die Akzente einzelner Dozierender anfangs etwas gewöhnungsbedürftig waren. Das Anforderungsniveau würde ich insgesamt ungefähr auf TU Niveau einschätzen, der wesentliche Unterschied liegt jedoch in der Prüfungs und Leistungsorganisation: Die Bewertung verteilt sich deutlich stärker auf Assignments, laufende Abgaben und Projektarbeiten, während an der TUHH häufig eine einzelne Abschlussklausur den Hauptteil der Note ausmacht. Als Hinweis würde ich empfehlen, die Kurswahl frühzeitig mit Blick auf Inhalte und Anerkennung zu planen, die Assignment Lastigkeit in der Semesterplanung ernst zu nehmen und sich organisatorisch von Beginn an gut zu strukturieren, weil die kontinuierlichen Abgaben schnell parallel laufen können.

Vor Ort – Alltag / Freizeit / Kontakte

Der Kontakt zu Kommilitoninnen und Kommilitonen war insgesamt sehr gut, wobei sich vor allem zu Beginn viele Gelegenheiten ergeben haben, andere Austauschstudierende kennenzulernen, da es am Anfang zahlreiche Veranstaltungen speziell für Internationals gab. Gleichzeitig gab es in den Halls von Anfang an viele Aktivitäten, beispielsweise Sportturniere, bei denen man sehr schnell auch Locals kennenlernen konnte. Ich würde deshalb klar empfehlen, möglichst früh Sportteams beizutreten, entweder über die Universität oder direkt über die Hall, weil das aus meiner Sicht der einfachste und nachhaltigste Weg ist, regelmäßig mit anderen Studierenden in Kontakt zu kommen. Darüber entstanden dann auch häufig Spiele und Trainings, die einen großen Teil meiner Freizeit geprägt haben. Ein weiterer wichtiger Faktor für das soziale Leben war die Hall selbst: Viele meiner Freundschaften sind dort entstanden, durch gemeinsamen Sport, aber auch ganz unkompliziert durch gemeinsames Essen und spontane Treffen in der Dining Hall. Zusätzlich haben sich

Austauschstudierende oft über Gruppen organisiert und sich wöchentlich für Partys oder gemeinsame Abende in der Innenstadt verabredet, sodass es auch außerhalb des Campus genügend Möglichkeiten gab, aktiv zu bleiben und Kontakte zu vertiefen. Empfehlenswert ist aus meiner Sicht, die Orientierungs und Hall Angebote am Anfang konsequent mitzunehmen, sich in mindestens einer regelmäßigen Aktivität zu engagieren und soziale Routinen aufzubauen, weil darüber Kontakte am schnellsten von einmaligen Bekanntschaften zu echten Freundschaften werden.

Formalitäten vor Ort

Für Telefon und Internet habe ich mir direkt zu Beginn eine SIMBA SIM Karte geholt, weil das am Anfang am unkompliziertesten ist und man schnell erreichbar ist. Nach etwa einem Monat bin ich auf einen Circles Life Vertrag umgestiegen, was ich persönlich im Nachhinein nicht unbedingt empfehlen würde, da der Wechsel zwar möglich ist, aber aus meiner Sicht keinen klaren Mehrwert gegenüber einer einfachen Prepaid Lösung gebracht hat. Ein eigenes Bankkonto habe ich in Singapur nicht eröffnet, allerdings haben mir andere Austauschstudierende berichtet, dass die Kontoeröffnung grundsätzlich recht unkompliziert sein soll, sofern man die erforderlichen Unterlagen parat hat. Im Alltag wird sehr viel mit Scan to Pay bezahlt, zum Beispiel über PayLah von DBS, deshalb sollte man sich früh darauf einstellen, dass viele Zahlungen in Richtung QR basierter Bezahlmethoden gehen. Da ich selbst kein lokales Konto genutzt habe, habe ich solche Zahlungen dann einfach bar erledigt. Als Hinweise würde ich empfehlen, zunächst eine einfache SIM Lösung für den Start zu wählen, erst nach ein paar Wochen über einen Wechsel nachzudenken und für Zahlungen generell ein Auge darauf zu haben, welche Bezahlmethoden an den typischen Orten des Alltags tatsächlich akzeptiert werden.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Insgesamt kann ich Singapur als Austauschziel auf jeden Fall empfehlen. Neben dem sehr guten und breit aufgestellten Lehrangebot bietet die NUS ein Umfeld, in dem man fachlich viel mitnehmen kann und gleichzeitig ein äußerst lebendiges Campusleben erlebt. Besonders positiv fand ich außerdem, dass Singapur sich hervorragend als Ausgangspunkt zum Reisen eignet, weil es viele günstige und schnelle Verbindungen in nahezu ganz Südostasien gibt. Dadurch lässt sich das Semester nicht nur akademisch, sondern auch kulturell und persönlich sehr bereichernd gestalten. Wer offen dafür ist, neue Kontakte zu knüpfen, sich auf ein internationales Umfeld einzulassen und neben dem Studium auch die Region zu entdecken, wird aus meiner Sicht in Singapur eine sehr runde und lohnende Auslandserfahrung machen.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Nein
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese</i>	Ja

<i>selbst eintragen.)</i>	
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja